

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 16: Apart

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

#### AM BAU BETEILIGTE

##### BAUHERRSCHAFT

Ruedi Bechtler, Herrliberg, Hauptaktionär  
Galerie Hauser & Wirth, Zürich, Aktionär

##### ARCHITEKTEN

- UN Studio, Amsterdam, Ben van Berkel mit Olaf Gipser:  
Chesa Chastlatsch (17 Eigentumswohnungen),  
50 % der Hotelzimmer, Réception und Wellness-  
anlage (Hamam)
- Hansjörg Ruch, St. Moritz:  
50 % der Hotelzimmer
- Tadashi Kawamata: Terrasse

##### INVESTITIONSVOLUMEN

15 Mio. Fr.

12

Knickstelle der Chesa Chastlatsch mit dem Sockel  
aus Streckmetall (Bild Ch. Richters)

13

Verzahnungen der einzelnen Geschossplatten ergeben  
Terrassen oder Wintergärten (Bild: Ch. Richters)

#### Vom Alpenschloss zum Kunsthotel

1912/13 wurde das Hotel Castell vom St. Moritzer Architekten Nicolaus Hartmann als Kurhotel konzipiert und nach Plänen von Hermann Gilli ausgeführt. Nach einer ersten Krise nach dem 1. Weltkrieg erlebte das Hotel in den 20er-Jahren seine Glanzzeit, musste dann aber bei Ausbruch des 2. Weltkriegs erstmals seine Tore schliessen. 1955 kaufte der Migros-Genossenschaftsbund das Gebäude und eröffnete ein Familienhotel, das bald darauf in den Besitz von Hotelplan überging und mit einer Belegung von 100 % 1971 eine zweite Hochzeit verbuchen konnte. 1983 wurde das Hotel an die Migros-Tochter Horizonte verkauft, die es für 3.5 Mio. Fr. sanierte und die Zimmer umbaute. 1989 wurde es ein Heidihotel. Mitte der 90er-Jahre ging das Hotel konkurs und wurde 1996 von der Aktiengesellschaft, bestehend aus Ruedi Bechtler und Manuela und Iwan Wirth, erworben. Als Kunsthotel soll das Hotel mit so genannten «Art Weekends» die Kunstinteressierten aus Zürich in die Berge locken. Teile der privaten Kunstsammlung der Walter A. Bechtler Stiftung sind in den Hotelgängen und im Foyer zu sehen. Im Jahr 2001 wurde das Projekt «public plaiv» von der HGKZ und dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der WOP (Wirtschaftsorganisation Plaiv) und der Walter A. Bechtler Stiftung ins Leben gerufen. Als Kunst im Landschaftsraum La Plaiv, zu dem die vier Gemeinden La Punt-Chamues, Madulain, Zuoz und S-chanf gehören, wurden bisher Projekte von folgenden Künstlern ausserhalb des Hotels zugänglich gemacht: Peter Regli, Christine & Irene Hohenbühler, Ken Lum, Sofie Thorsen, James Turrell. ([www.hotelcastell.ch](http://www.hotelcastell.ch); [www.publicplaiv.ch](http://www.publicplaiv.ch))

#### Anmerkungen

- 1 Ruedi Bechtler im Interview mit Christoph Wieser, in: «public plaiv», hrsg. von Christoph Schenker, Zürich, 2002.
- 2 Siehe auch: Christoph Bürkle: Burgkristall im Engadin, in: archithese 1/2002.

Erfolg hat  
zwei Gründe.  
Der eine  
ist Ihre Idee.

Kunde: Projekt 3 Architektur GmbH, Weinfelden

Projekt: Wohnbauten Tägerwilen, Gebäude A



Allplan  
2005

Führende Lösungen  
für Architekten und  
Bauingenieure



NEMETSCHEK  
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb  
Nemetschek Fides & Partner AG  
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76  
3011 Bern, 031 / 348 49 39, [www.nfp.ch](http://www.nfp.ch)

Unser Partner in der Ostschweiz  
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg  
071 / 727 94 94, [www.cds-sieber.ch](http://www.cds-sieber.ch)

# Industrie-Boden

z.B.



der umweltgerechte Magnesiabelag  
in vielen warmen Farben

nach **24 Stunden** **voll belastbar**

mit schweren Lasten und intensivem Rollverkehr  
ausserordentlich hart



**Fugenlose Böden**  
**Bodenbeläge**  
**Unterlags-Böden**

darum unübertroffen für Fabrikationsräume  
Industriehallen  
Lagerhallen  
Fahrbahnsanierungen  
etc.

## Euböolithwerke AG

Tannwaldstrasse 62  
4601 Olten  
Telefon 062-296 33 33  
Telefax 062-296 33 37

400

-NEU- FALTSYSTEM SL 60 -NEU-

...ENDLICH MAL HELLE  
WOHNZIMMER...

TOP-WÄRMEDÄMMUNG  
UNSERE NEUE: SUPER LAUFFEIGENSCHAFTEN



**SOLARLUX III**

WINTERGÄRTEN  
BALKONSYSTEME  
GESCHÄFTSEINGÄNGE



Industriestrasse 34c  
4415 Lausen

Tel.: 061 926 91 91  
Fax: 061 926 91 95



solarlux@solarlux.ch  
www.solarlux.ch



cablecom service plus

## «Gehört in jede Wohnung»

**Die MERBAG Immobilien AG hat cablecom service plus für alle von ihr verwalteten Liegenschaften eingeführt. Damit gewährleistet sie ihren Mieter eine hohe Qualität der Kommunikationsinfrastruktur ohne zusätzliche Investitionen.**

Ein Knopfdruck auf der Fernbedienung und Werner Imholz holt sich dank digitalem Fernsehen die Blockbusters in die gute Stube – wie viele andere Mieter der MERBAG Immobilien AG auch. Letztere gehört zur MERBAG-Gruppe und ist eine Schwestergesellschaft der Mercedes-Benz Automobil AG. Die drittgrösste Autohandelsgruppe der Schweiz befindet sich in Familienbesitz und pflegt neben einem dichten Netz von Mercedes-Benz-Vertretungen in der deutschen und italienischen Schweiz ein Portfolio mit eigenen und für Dritte verwalteten Liegenschaften.

Bereits kurz nach der Einführung von service plus hat die MERBAG Immobilien AG den Vertrag unterzeichnet, der für zwei Franken pro Monat und Wohnung zu einer Modernisierung aller Hausverteilanlagen von cablecom in den Liegenschaften geführt hat. «Wir wollten die Qualität der Anlagen

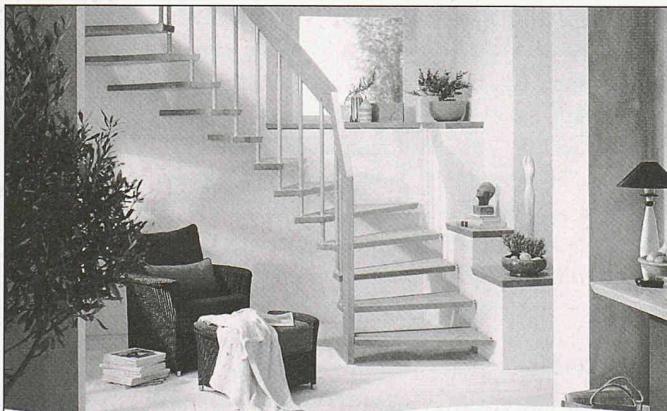
verbessert wissen», nennt Werner Imholz, Leiter der MERBAG Immobilien AG, den Grund für die Nutzung von service plus.

«Die Modernisierung hat sehr gut geklappt», sagt Imholz. «Das Angebot entlastet uns und steigert den Wert eines Objektes.» Zwar liesse sich dies nicht beziffern, doch Imholz beobachtet: «Für Mieterinnen und Mieter gehört ein vollwertiger Multimedia-Anschluss immer mehr zur Standardausrüstung einer Wohnung.»

Bauherren könnten auch Geld sparen, wenn sie von Anfang an nur auf das Kabelnetz als Infrastruktur für eine moderne Kommunikation setzten. service plus wirkt sich in einer stets auf dem neusten Stand der Technik stehenden Kabelnetzinfrastruktur mit TV, Radio und Internet aus einer Dose aus. Werner Imholz hört den Unterschied sogar: Die Soundkulisse beim Genuss der digitalen Sender ist realistischer geworden.

Information: cablecom, Telefon 0800 800 051, [www.cablecom.ch/cablecomtv](http://www.cablecom.ch/cablecomtv); MERBAG Immobilien AG, [www.merbag.ch/immobilien](http://www.merbag.ch/immobilien)

**MERBAG** «service plus ist eine gute Lösung. Für uns war die Gewissheit, dass damit die Kabelnetzinfrastruktur für wenig Geld stets auf dem neuesten Stand der Technik gehalten wird, das Hauptargument.» Werner Imholz, Leiter MERBAG Immobilien AG, Schlieren



## Holen Sie sich unsere Wohnkultur nach Hause.

Treppenmeister Holztreppen schaffen Wohngefühl in jedem Raum – und erfüllen dabei alle Ihre Anforderungen an Qualität und Design. Der Treppenmeister Partner in Ihrer Nähe fertigt Ihre Treppe individuell und berät Sie von der ersten bis zur letzten Stufe.



Keller Treppenbau AG  
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10  
8953 Dietikon, Telefon 044 741 50 52  
1202 Genève, Telefon 022 731 19 10  
[treppebau@keller-treppen.ch](mailto:treppebau@keller-treppen.ch)  
[www.keller-treppen.ch](http://www.keller-treppen.ch)

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Opel Combo Van. Hat sogar noch für Fr. 1'000.– Eintauschprämie Platz.\*

Combo Van ab Fr. 15'500.– (1.4 Twinport)

\*Gültig bei Vertragsabschluss ab 15. März bis 15. Mai 2005.

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)